

Das Mitgliedermagazin für die bayerischen Feuerwehren

# Florian kommen

Ausgabe Nr. 129 | Oktober 2021



## AKTIONSWOCHE

### Startschuss 2021

Ab **Seite 4** lesen Sie wie die Aktionswochen-Eröffnung abgelaufen ist, wer das Steckkreuz für besondere Verdienste erhalten hat und vieles mehr.

### HILFELEISTUNGS-EINSATZ

Hintergründe zum Hilfeleistungseinsatz in Rheinland-Pfalz durch die bayerischen Feuerwehren lesen Sie ab **Seite 7**.

### WORKSHOP ZUR MITGLIEDERGEWINNUNG

der Bayerischen Staatsregierung kommt gut an. Wie ein solcher Workshop abläuft lesen Sie auf **Seite 13**.

### NEUES VON DER JUGENDFEUERWEHR

Die aktuellen Themen der Jugendfeuerwehr können Sie ab **Seite 20** nachlesen.

# INHALT 10/2021



## 04 Titelthema

Aktionswoche in Neumarkt i.d. OPf.  
durch Innenminister eröffnet . . . . . 04

## 07 Der LFV Bayern informiert

Hilfeleistungseinsatz durch die bay. Feuerwehren . . 07  
Volks- und Raiffeisenbanken unterstützen  
bayerische Feuerwehren . . . . . 10  
Beschluss des Bundesfinanzhofes . . . . . 11



## 12 Das sollten Sie wissen!

Gut vorbereitet? Der Hochwasser-Check . . . . . 12  
7 Hüpfburgen und 14 Mini-Feuerwehrautos . . . . . 13  
Mitgliedergewinnungsworkshops . . . . . 13



## 14 Aktuelles aus den Fachbereichen

Fachbereich 9 . . . . . 14

## 16 Was gibt's sonst Neues?

Erfahrungsaustausch zwischen zwei  
Landesfeuerwehrverbänden . . . . . 15  
Ein echtes Vorbild . . . . . 16  
Verleihung der Europamedaille . . . . . 17  
Feuerwehr-Erlebnisweg . . . . . 17  
Feuerwehr-Amphibienfahrzeug . . . . . 18  
Grisu, der Nachwuchsgewinner . . . . . 19

## 20 Neues von der Jugendfeuerwehr

Delegiertenversammlung der JF Bayern . . . . . 20  
DJF Delegiertenversammlung . . . . . 21  
Sommerferien-Fotochallenge 2021 . . . . . 22  
Florians Kruste . . . . . 23

## 24 Zu guter Letzt

Die Feuerwehrerlebniswelt . . . . . 24

## IMPRESSUM

**Offizielles Mitteilungsblatt  
für die Mitglieder  
des LFV Bayern e. V.**

Redaktion  
Johann Eitzenberger |  
Uwe Peetz  
LFV Geschäftsstelle  
Carl-von-Linde-Straße 42  
85716 Unterschleißheim  
Tel: 089 388372-0  
Fax: 089 388372-18  
www.lfv-bayern.de  
geschaeftsstelle@lfv-bayern.de

Manuskripte und Bilder nur an  
die Anschrift der Redaktion.  
Mit Namen oder Zeichen des  
Verfassers gekennzeichnete Bei-  
träge geben nicht unbedingt die  
Meinung der Redaktion wieder.

Eingesandte Bilder gehen  
in das Eigentum des  
Verbandes über.

**Redaktionsschluss für  
„Florian kommen“ Nr. 130  
ist der 05.11.2021.  
Veröffentlichung im  
Dezember 2021.**

V.i.S.d.P.  
Johann Eitzenberger

Satz, Layout, Anzeigenverwaltung  
Johanna Ludewig

Repro und Druck  
Druckerei Schmerbeck GmbH,  
Tiefenbach



# NACHDENKLICH, SORGFÄLTIG, ABER AUCH MIT SCHWUNG NACH VORNE



## Liebe Kameradinnen und Kameraden, verehrte Leserinnen und Leser,

konnten wir – immer noch durch die Corona-Pandemie eingeschränkt – eine Verbandsversammlung in Präsenzform auch in diesem Jahr nicht durchführen, so war es dennoch sehr erfreulich, dass am 10. September in Neumarkt in der Oberpfalz im Anschluss an eine (erste) gemeinsame Sitzung unseres Verbandsausschusses zusammen mit unserem Beirat die Eröffnung der Feuerwehr-Aktionswoche 2021 in gelungener und viel beachteter Weise stattfinden konnte.

Auch an dieser Stelle daher nochmals ein herzlicher Dank an alle, die zur perfekten Organisation dieses Tages beigetragen haben.

Ich bin mir sicher, dass wir – in passender Weise auch mit dem Start des 1. Bayerischen AOK-Feuerwehr-Laufs – deutlich zum Ausdruck bringen konnten, dass die Bayerischen Feuerwehren wieder voll in Bewegung, motiviert und leistungsfähig sind und neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen heißen!

Neben diesem Schwung für die Zukunft müssen wir aber auch nachdenklich auf die jüngsten Ereignisse in diesem Jahr schauen.

Die Einsätze mit Koordinierungsbedarf und die Katastrophenfälle innerhalb Bayerns, aber auch die länderübergreifende Hilfeleistung in Rheinland-Pfalz haben den Fokus wieder stark auf die Einsatzfähigkeit aller Feuerwehren in Bayern gelenkt.

Dass die Feuerwehren dabei eine wichtige Säule aller im Katastrophenschutz tätigen Einsatzorganisationen sind, wurde dadurch wieder überdeutlich.

Sehr viele positive Rückmeldungen von den Betroffenen, denen zielgerichtet geholfen werden konnte, unterstreichen die großartige Hilfsbereitschaft und Leistungsfähigkeit unserer Feuerwehren.

Es ist hier und heute sicher noch zu früh für eine detaillierte inhaltliche

Betrachtung, aber eines will ich ganz klar zum Ausdruck bringen: Es ist eine der vornehmsten Pflichtaufgaben aller verantwortlichen Führungskräfte angesichts der steigenden Anzahl, aber auch wegen des zunehmenden Umfangs von Einsätzen im Bereich der Abwehr von Schäden durch Naturkatastrophen, die oft jahrzehntelangen Erfahrungen einzubringen und gemeinsam zielgerichtet nach vorne zu gehen!

Der Landesfeuerwehrverband Bayern wird sich im Rahmen seines satzungsgemäßen Auftrages in der nächsten Zeit daher schwerpunktmäßig der Weiterentwicklung des Katastrophenschutzes widmen.

Wir freuen uns auf die Fortführung und Intensivierung des mit allen im Katastrophenschutz tätigen Einsatzorganisationen laufenden Diskussionsprozesses, der unter der Prämisse **„Das Gute noch besser werden lassen“** sicher dazu beitragen kann, die bewährten Strukturen und Abläufe noch effektiver werden zu lassen.

In diesem Sinne bitte ich Sie alle persönlich weiter um Ihren geschätzten Einsatz und bedanke mich bei allen Feuerwehren für Ihre hohe Motivation und Leistungsfähigkeit.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Ihr und Euer

**Johann Eitzenberger**  
Vorsitzender



## AKTIONSWOCHE

### IN NEUMARKT I.D. OPF. DURCH INNENMINISTER ERÖFFNET

**G**erade in diesen Zeiten, nach den verheerenden Unwettern im Westen Deutschlands, aber auch bei uns in Bayern, wird dem Ehrenamt „Freiwillige Feuerwehr“ eine ganz besondere Aufmerksamkeit zuteil. Sowohl in den Medien als auch in den Schadensgebieten vor Ort wurde die letzten Wochen und Monate deutlich, dass ohne die rasche und professionelle Hilfe der örtlichen Feuerwehren die betroffenen Bürger dieser katastrophalen Situation ausgeliefert gewesen wären. Der unvorstellbar brachialen Macht der reißenden Fluten haben sich die meist ehrenamtlichen Feuerwehrfrauen und -männer entgegengestellt und dadurch an vielen Orten noch größere Sachschäden und schlimmeres menschliches Leid verhindert.

#### Start der Feuerwehr-Aktionswoche

„Um den Mitbürgern jederzeit effizient und rasch helfen zu können, wurde auch in der langen Zeit des Lockdowns intensiv und regelmäßig für den Ernstfall geübt und trainiert.“, so der Vorsitzende Johann Eitzenberger bei seiner Ansprache zur diesjährigen Eröffnung der Feuerwehr-Aktionswoche. „Es wurden die Fahrzeuge

und Geräte in Schuss gehalten und Schulungen zur Brandbekämpfung und technischen Hilfeleistung durchgeführt. Trotz der erschwerten Rahmenbedingungen – wie z.B. limitierte Präsenz vor Ort, Maskenpflicht und nur eingeschränkt mögliche Nutzung von Räumlichkeiten – ist es gelungen, die hundertprozentige Schlagkraft der Feuerwehren zu erhalten und diese bayernweit bei tausenden Einsätzen unter Beweis zu stellen.“

„Die Kampagnenbotschaft „HELFEN IST TRUMPF – Für dich, für mich, für alle!“ bringt sehr deutlich zum Ausdruck, dass für die ehrenamtlichen Feuerwehrleute stets das Wohl der Gemeinschaft und aller Bürgerinnen und Bürger im Mittelpunkt des Handelns steht. Aus diesem Grund ist es umso wichtiger, dass sich bereits junge Menschen frühzeitig dazu

bereit erklären, der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr als aktives Mitglied beizutreten. In dieser Wertegemeinschaft erfahren sie von Beginn an, dass nur gemeinsam wirklich Großes vollbracht werden kann und sie durch ihre Mitarbeit Garant dafür sind, dass dies auch in der Zukunft gewährleistet bleibt.“, so der Vorsitzende des LFV Bayern bei seiner Ansprache zur Aktionswochen-Eröffnung.

Der zweite Teil der Kampagne „Helfen ist Trumpf“ begleitet uns nun ein Jahr und wird vor allem mit sogenannten Storytelling Clips unterstützt. Die Clips und auch alles weitere Kampagnenmaterial wie Plakate, Flyer und Pressemitteilungen können unter [www.helfenisttrumpf.de/ich-bin-bei-der-feuerwehr.html](http://www.helfenisttrumpf.de/ich-bin-bei-der-feuerwehr.html) heruntergeladen werden und dürfen gerne jederzeit verwendet werden.

Innenminister Joachim Herrmann, der die Feuerwehr-Aktionswoche am 10.09.2021 nach einer kurzen Drehleiterübung feierlich eröffnete, lobte das freiwillige Engagement der 315.000 freiwilligen Feuerwehrleute in Bayern. „Dem Ehrenamt Feuerwehr opfert man zwar das wertvollste, das man hat – nämlich seine Zeit,“, so der Innenminister „doch man erhält so viel mehr zurück. Freundschaft, Kameradschaft, Wir-Gefühl und man lernt so viel Neues. Die bayerische Staatsregierung weiß um die Wichtigkeit der Nachwuchsgewinnung bei den Freiwilligen Feuerwehren und unterstützt aus diesem Grund die Kampagne „Helfen ist Trumpf“ auch in diesem Jahr wieder mit 275.000 EUR.“ Der Innenminister eröffnete mit den Worten: „Alle guten Wünsche und Gottes Segen für alle Feuerwehrleute! Die Feuerwehr-Aktionswoche 2021 ist hiermit offiziell eröffnet!“ Die Feuerwehr-Aktionswoche wurde bis einschließlich 19.09.2021 mit Großübungen und verschiedensten Veranstaltungen begleitet.





### Gemeinsame Sitzung des Beirats und des VB-Ausschusses mit Ehrung

Zuvor fand die gemeinsame Sitzung des Beirats des LFV Bayern zusammen mit dem Verbandsausschuss im Landratsamt von Neumarkt i.d. Oberpfalz statt. In diesem Kreis wurde dem stv. Vorsitzenden, Norbert Thiel, das Bayerische Ehrenkreuz in Silber verliehen. Allein schon sein verdienstvolles Wirken als Kreisbrandrat des Landkreises Nürnberger Land hätte für diese Ehrung ausgereicht. Darüber hinaus hat sich Norbert Thiel aber besonders auch auf verbandlicher Ebene als langjähriges Mitglied des Verbandsausschusses und seit 2013 auch als Stv. Landesvorsitzender größte Verdienste um das Feuerlöschwesen in Bayern erworben. Die gemeinsame Sitzung von Verbandsausschuss und Beirat war nun der passende Rahmen für die Überreichung der Urkunde und des Ehrenzeichens durch den Vorsitzenden.

Nach kurzen Ansprachen des Landrats Wilibald Gailler und des Vorsitzenden Johann Eitzenberger standen die Ausführungen von Innenminister Herrmann und Beiratsvorsitzender Dr. Marcel Huber im Mittelpunkt. Im Anschluss daran fand eine produktive Diskussion zwischen Verbandsausschuss und den Beiratsmitgliedern mit mehreren Statements statt.

### Steckkreuz-Verleihung

In diesem Rahmen verlieh Innenminister Herrmann auch das Steckkreuz für besondere Verdienste. Das Steckkreuz ist die höchste staatliche Auszeichnung auf dem Gebiet des Feuerlöschwesens in Bayern. Die Verleihung findet nur alle zwei Jahre statt und ist streng limitiert. Geehrt wurden Christof Grundner (Lkr. Traunstein), Helmut Niederhauser (Lkr. Rottal-Inn), Christian Kürzinger und Günther Stöckl (Lkr. Neumarkt i.d. Oberpfalz) sowie Holger Heller (Stadt Schwabach). Weitere Verleihungen finden gesondert in den jeweiligen Bezirken statt. Der Landesfeuerwehrverband Bayern gratuliert allen Geehrten sehr herzlich zu dieser besonderen Auszeichnung. Die Laudationes können unter [www.lfv-bayern.de/ueber-uns/verbandsversammlung/](http://www.lfv-bayern.de/ueber-uns/verbandsversammlung/) eingesehen werden.



### Verbandsversammlung nur schriftlich

Eine Verbandsversammlung mit den üblichen 500 Gästen war leider auch in diesem Jahr pandemiebedingt nicht möglich. Darum wurden die Punkte

- Entlastung des Vorstands, des Landesverbandsschatzmeisters und der Geschäftsführung,
- Haushaltsplan 2022 und
- Festlegung des Ortes der Verbandsversammlung 2022

schriftlich zur Abstimmung gegeben.

Wir freuen uns Ihnen mitteilen zu können, dass der Vorstand, der Schatzmeister und

die Geschäftsführung entlastet wurden und der Haushalt verabschiedet wurde.

Die nächste Verbandsversammlung findet im September 2022 im KfV Regensburg statt. Es wurde sich mit einer großen Mehrheit dafür ausgesprochen.

### Abstimmungsergebnisse

Es wurden 261 der möglichen 330 Stimmen abgegeben. Das sind 79 % der Delegierten und somit ist die Abstimmung laut Satzung gültig. Für die Entlastung des Vorstands, des Schatzmeisters und der Geschäftsführung stimmten 260 Delegierte mit ja, eine Stimme war ungültig. 260





# FEUER DICH AN!

Für dich. Für die Feuerwehr.  
Für Bayern.

Bayern fit machen“, so Johann Eitzenberger, Vorsitzender des LFV Bayern. Unter [www.feuer-dich-an.de](http://www.feuer-dich-an.de) kann man sich anmelden und dort seine gelaufenen Kilometer dokumentieren. Unter allen Teilnehmern werden attraktive Preise verlost, darum lohnt sich auch noch am letzten Tag (09.10.2021) eine

Anmeldung. Zudem erhalten die drei Läufer mit der höchsten Anzahl gelaufener Kilometer Einzelpreise. Und: Wer die absolvierten Kilometer zusätzlich seiner Feuerwehr vor Ort zuordnet, kann deren Gewinnchancen auf weitere Preise erhöhen. Die Gewinner werden wir in der nächsten Florian kommen-Ausgabe bekannt geben.

Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal herzlich beim Kreisfeuerwehrverband Neumarkt i.d. Oberpfalz für die großartige Unterstützung bei der Organisation dieser Veranstaltung.



ja-Stimmen erhielt der Haushaltsplan sowie eine Ungültige. 255 Delegierte stimmten mit ja für eine Verbandsversammlung 2022 in Regensburg, es folgten eine nein- und fünf ungültige Stimmen.

## 1. Bayerischer AOK-Feuerwehr-Lauf

Im Rahmen der Eröffnung der diesjährigen Feuerwehr-Aktionswoche startete am 10.09.2021 auch der 1. Bayerische AOK-Feuerwehr-Lauf. Die ersten Kilometer absolvierten in Neumarkt i.d. Oberpfalz eine Feuerwehr-Laufgruppe und einige AOK-Vertreter. Die Aktion geht über vier Wochen bis zum 9. Oktober – und findet in ganz Bayern statt. „Gemeinsam noch stärker – unter diesem Motto steht unsere Zusammenarbeit mit der AOK Bayern. Wir wollen nicht nur die Gesundheit jeder einzelnen Einsatzkraft stärken, sondern ganz



# HOCHWASSERKATASTROPHE

## HILFELEISTUNG IN RHEINLAND-PFALZ DURCH BAYERISCHE FEUERWEHREINSATZKRÄFTE

**A**m 14. Juli 2021 lösten Starkregenereignisse in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz erhebliche Überschwemmungen in beiden Bundesländern aus.

Besonders getroffen wurde der Landkreis Ahrweiler in dem ein starker Anstieg des kleinen Flüsschens Ahr, nach örtlichen Aussagen mit einer rund sieben Meter hohen Flutwelle für Verwüstungen mit apokalyptischen Ausmaßen sorgte.

Auf einer Länge von ca. 25 Kilometer wurden im Ahrtal hunderte von Gebäuden sowie die gesamte Infrastruktur zerstört oder beschädigt und tausende Bewohner obdachlos. Mehr als 130 Todesopfer sind zu beklagen.

Zwar waren die örtlichen Feuerwehren schon alarmiert und auch regionale Einheiten bereits im Einsatz als das Hochwasser der Ahr immer weiter zunahm, aber aufgrund der enormen Kraft der sintflutartigen Ereignisse waren die ehrenamtlichen Einsatzkräfte, die meist auch selbst und privat stark getroffen wurden, den Naturgewalten in der Akutphase schutzlos ausgeliefert.

Die einzige taktische Möglichkeit war hier der Rückzug, um nicht selbst in Lebensgefahr zu geraten.

In der Folge wurden Einsatzkräfte aus Rheinland-Pfalz aber auch aus den direkt angrenzenden Bundesländern zur Hilfe angefordert und eingesetzt. Da eine längere Notsituation absehbar war, hat das Land Rheinland-Pfalz



sich an das Gemeinsame Melde- und Lagezentrum (GMLZ)\* gewandt um weitere Katastrophenhilfen von anderen Bundesländern zu ersuchen.

Dieses vorgeplante Verfahren dient im Katastrophenschutz dazu, dass alle Ressourcen des Katastrophenschutzes des Bundes und der Bundesländer bereitgestellt werden können, wenn der Bund oder in diesem Falle das Land Rheinland-Pfalz diese zur Unterstützung benötigt.

### Verfahren

Ein Bundesland meldet einen Unterstützungsbedarf beim GMLZ an. Das GMLZ richtet diese Anfrage an alle Bundesländer. Die Bundesländer melden dem GMLZ die für die Schadenslage geeigneten, zur Verfügung stehenden oder angeforderten Kräfte. Das um Hilfe ersuchende Bundesland kann nun aus den angebotenen Einsatzkräften die für seine Schadenslage geeigneten Kräfte auswählen und ein entsprechendes



des Hilfsangebot annehmen. Anschließend beginnen die konkreten Planungen für einen länderübergreifenden Hilfseinsatz.

### Kontingente machen sich auf den Weg

Am 18.07.2021 erfolgte das erste Hilfersuchen des Landes Rheinland-Pfalz auch an den Freistaat Bayern.

Ab dem 20.07.2021 wurden dann durch das Innenministerium jeweils in Abspra-





Der bisher längste Kontingenteinsatz wurde offiziell am 22.08.2021 beendet.

Über 1.600 bayerische Feuerwehr-Einsatzkräfte mit dutzenden von Einsatzfahrzeugen haben über einen Monat im Schadensgebiet rund um Bad Neuenahr-Ahrweiler tatkräftig geholfen. Dabei wurden auch Arbeiten verrichtet, die über den regulären Feuerwehrdienst hinausgehen.

Alles stand unter dem Motto: „Helfen wo immer und wie auch immer!“

**Fazit**

„Allen Feuerwehrfrauen und -männern die – stellvertretend auch für alle bayerischen Feuerwehren – dabei waren, gilt ein großer Dank für die Bewältigung dieses in jeder Hinsicht herausfordernden Einsatzes.“, sagte LFV-Vorsitzender Johann Eitzenberger

che mit den zuständigen Bezirksregierungen kontinuierlich Feuerwehr-Hilfeleistungskontingente aus verschiedenen Landkreisen in Bayern in Marsch gesetzt. So war gewährleistet, dass über einen Zeitraum von rund einem Monat immer ca. 450 Kräfte im Schadensgebiet aktiv sein konnten.

Einer der ersten Kontingentführer aus dem Landkreis Aschaffenburg, KBI Frank Wissel: „Wir helfen den Menschen im Katastrophengebiet mit allem was wir haben und was sie brauchen.“

**Situation vor Ort**

Waren das am Anfang hauptsächlich die vorgeplanten Feuerwehr-Hilfeleistungskontingente Standard und Hochwasser/Pumpen so konnten in der Folge aufgrund

der Lage vor Ort und den tatsächlich anfallenden Aufgaben immer konkretere Anforderungen bedient werden. Ab der dritten Woche des Einsatzes wurden dann verstärkt spezielle Ölwehreinheiten eingesetzt, die in hervorragender Art und Weise Öl-Wasser-Gemische aufnehmen und entsorgen sowie Öltanks bargeben, ausbauen und ebenfalls fachgerecht entsorgen.

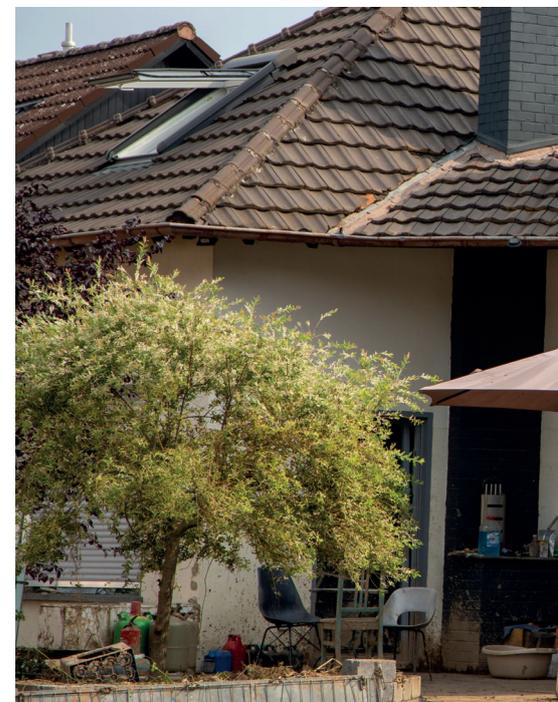


**\*ERLÄUTERUNG ZUM GMLZ**

Das Gemeinsame Melde- und Lagezentrum von Bund und Ländern (GMLZ) ist ein Lagezentrum in Deutschland zur Lagebeobachtung und Darstellung bundesweiter Schaden- und Gefahrenlagen zwischen Bund und Ländern, einzelnen Bundesressorts, zwischen Deutschland und anderen Staaten sowie inter- und supranationalen Organisationen, etwa beim Vollzug der Internationalen Gesundheitsvorschriften der WHO. Darüber hinaus liefert das GMLZ unterschiedlichsten Stellen ständig aktuelle Lageinformatio-

nen, beispielsweise dem Robert Koch-Institut.

Das GMLZ wurde am 1. Oktober 2002 gegründet und wird seit 2004 durch die Abteilung „Krisenmanagement“ des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK Abteilung I – Krisenmanagement; Referat I.5) betrieben.





bereits während des Einsatzes.

In der bereits laufenden Nachbereitung komme es nun darauf an, das Gute und Bewährte gegebenenfalls an der einen oder anderen Stelle noch besser werden zu lassen.

Es hat sich gezeigt, dass die in Bayern seit 2007 vorgeplanten Feuerwehr-Hilfeleistungskontingente sich vom Grundsatz her bewährt haben. Die Planungen waren sachgerecht und die Ausbildung dafür gut.

Ob die staatliche Ausstattung des Katastrophenschutzes angepasst oder ergänzt werden sollte, und zukünftig noch effektivere, auf die konkreten Anforderungen vor Ort flexibler zugeschnittene Lösungen

zu erarbeiten sind, wird in den nächsten Wochen mit allen im Katastrophenschutz beteiligten Behörden und Organisationen zu diskutieren sein und aller Voraussicht auch zum Hauptthema der nächsten Klausurtagung der bayerischen Feuerwehr-Führungskräfte werden.

Zum Schluss auch an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön allen beteiligten Einsatzkräften, allen Organisati-



onen, Firmen und auch privat Helfenden. Viele positive Rückmeldungen von Betroffenen, denen vor Ort geholfen werden konnte, bewiesen eindrucksvoll wie wichtig und notwendig dieser Einsatz war!

Darüber hinaus dürfen wir uns bei den Kreisfeuerwehrverbänden Aschaffenburg, Cham und Eichstätt für die eindrucksvollen Fotos bedanken, die wir in diesem Beitrag verwenden durften.

## WENN DIE SEELE SCHREIT...

Die Flutkatastrophe in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen hatte eine – bisher in Deutschland nicht bekannte – Dimension. Aus diesem Grund ist bei den Einsatzkräften mit besonderer Sensibilität auf mögliche posttraumatische Belastungsstörungen zu achten.

Die Einsatzbilder von Flut und Hochwasser, in den verschiedensten Bereichen Deutschlands, haben uns verändert. Vielleicht warst Du sogar selbst vor Ort im Einsatz. Vielleicht musstest Du negative Erfahrungen machen, bist als Einsatzkraft beschimpft, bedrängt oder sogar angegriffen worden.

Nun stellst Du an dir Veränderungen fest, die Dich beunruhigen. Wiederkehrende Erinnerungen, beunruhigenden Träume, Alpträume, das Gefühl noch vor Ort zu sein, Schlafstörungen, Überempfindlichkeit, Unfähigkeit positive Empfindungen zu erleben,

quälende Gedanken, Konzentrationsstörungen, uvm.

Gerade jetzt stehen wir als Feuerwehr zusammen!

Vielleicht brauchst Du Hilfe oder eine Gesprächsgelegenheit. Wir sind auf jeden Fall für Dich da. Wir stehen Dir unter folgender Telefonnummer und E-Mail-Adresse rund um die Uhr zur Verfügung.

Telefon:  
089 388372-25

E-Mail:  
einsatznachsorge@lfv-bayern.de

Hier ist Dir Vertraulichkeit, Diskretion und gerne auch Anonymität sicher!

Wir lassen Dich nicht im Stich!  
Einer für alle – alle für einen!



# VOLKS- UND RAIFFEISENBANKEN

## UNTERSTÜTZEN BAYERISCHE FEUERWEHREN MIT 250.000 EUR



**A**m Dienstag, den 14. September 2021, fand die feierliche Übergabe eines Spendenschecks des VR Gewinnssparvereins Bayern e.V. (GSV) an den Landesfeuerwehrverband Bayern e.V. (LFV Bayern) statt. Die großzügige Spendensumme beläuft sich auf 250.000 EUR.

Im Nachgang der Katastrophen in diesem Sommer, die auch Bayern getroffen hat, ist sich der VR Gewinnssparverein Bayern e.V. seiner großen Verantwortung bewusst und möchte seinen Beitrag gemeinsam mit den bayerischen Volks- und Raiffeisenbanken dazu leisten. Unter dem Motto „Wir helfen den Helfern“ wurden im Rahmen des Spendenmottos „VRhilft“ aus dem Reinertrag des VR Gewinnssparens 250.000 EUR an den Landesfeuerwehrverband Bayern übergeben. „Die Feuerwehrmänner und -frauen waren die ersten, die mit Gummistiefel loszogen und ehrenamtlich unglaubliche Hilfe geleistet haben“, erläutert Thomas Pohl, der geschäftsführende Vorstand des Gewinnssparvereins, die Intention der Spende.

Besonders lag dem VR Gewinnssparverein Bayern e.V. am Herzen, dass die Unterstützung über den Landesfeuerwehrverband Bayern e.V. dem Feuerwehrwesen in Bayern insgesamt zu Gute kommt.

Bei der Übergabe des Spendenschecks an der Feuerwache Großhadern der Freiwilligen Feuerwehr München, die sich kurzfristig als Gastgeber bereit erklärte, nahmen Johann Eitzenberger, Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e.V., MdL Dr. Marcel Huber in seiner Funktion als Vorsitzender des Beirats des LFV Bayern und Wolfgang Altmüller, ehrenamtlicher Verbandspräsident des Genossenschaftsverbandes Bayern, teil. Seitens des VR Gewinnssparvereins

Bayern e.V. waren Franz Hofmann, Vorstandsvorsitzender des GSV sowie Thomas Pohl, geschäftsführender Vorstand des GSV, sowie die Kameraden der FF München um Stadtbrandrat Claudius Blank anwesend. Als Lotterie der Volks- und Raiffeisenbanken fungiert der VR Gewinnssparverein Bayern e.V. als direktes Bindeglied und ermöglichte so die unbürokratische Unterstützung.





Die Spende in Höhe von 250.000 EUR soll für Weiterbildungsangebote für die bayerischen Feuerwehrfrauen und -männer, für Schulungen und als direkte Unterstützung eingesetzt werden. „Der LfV Bayern bedankt sich ganz herzlich für diese großartige finanzielle Unterstützung. Wir möchten eine möglichst nachhaltige und zielgerichtete Verwendung für diese Gelder generieren. Wenn letztlich alle Mitglieder davon profitieren, ist es gut angelegtes Geld“, freut sich Johann Eitzenberger.

Damit hat sich erneut gezeigt, wie hoch die Solidarität in Bayern und Deutschland gerade in Krisenzeiten ist. Der VR Gewinnsparverein Bayern eV. unterstützt dieses einzigartige Engagement und den tatkräftigen Einsatz und „hilft somit den Helfern“.

## BESCHLUSS DES BUNDESFINANZHOFES

### ÜBERLASSUNG EINES FEUERWEHRFAHRZEUGS

**B**ereits 2015 hatten wir nach Abstimmung mit dem Bayerischen Staatsministerium der Finanzen über die steuerliche Beurteilung der Nutzung von Dienstfahrzeugen durch Führungsdienstgrade informiert.

Der Bundesfinanzhof hat nunmehr entschieden, dass die Überlassung eines Einsatzfahrzeugs an den Leiter einer Freiwilligen Feuerwehr, dass wegen einer ständigen Einsatzbereitschaft auch privat benutzt werden darf, nicht als Arbeitslohn anzusehen ist und damit auch nicht der Dienstwagen-Versteuerung unterliegt (BFH Beschluss vom 19.04.2021, VI R 43/18).

Ausgangspunkt war eine Klage des Finanzamts Köln gegen eine Gemeinde, die dem ehrenamtlichen Kommandanten ihrer Freiwilligen Feuerwehr einen Kommandowagen zur Verfügung gestellt hat und den dieser - zugunsten einer ständigen Einsatzbereitschaft - auch privat nutzen durfte. Der 6. Senat des höchsten deutschen Finanzgerichts sieht in seiner Entscheidung grundlegende Unterschiede zu einem normalen Dienstwagen, der einen steuerbaren Arbeitslohn darstellt.

Bei einer Lohnsteuer-Außenprüfung vertrat die Prüferin des zuständigen Finanzamts Köln die Ansicht, dass die Gemeinde durch

die dauerhafte Überlassung des Einsatzfahrzeugs dem Kommandanten einen geldwerten Vorteil zugewandt habe, der als Arbeitslohn nach der 1 %-Regelung zu versteuern sei. Das Finanzamt folgte der Auffassung der Prüferin und erließ einen Haftungs- und Nachforderungsbescheid über Lohnsteuer, Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer über insgesamt 2.223,86 EUR. Den dagegen eingeleiteten Einspruch der Gemeinde wies das Finanzamt zurück.

Die Gemeinde klagte dann vor dem Finanzgericht, das im Sinn der Gemeinde entschied. Das Finanzamt ging daraufhin in Revision vor den Bundesfinanzhof in München. Dieser wies die Revision als unbegründet zurück und hielt sogar eine mündliche Verhandlung für nicht erforderlich.

Der Bundesfinanzhof führt aus, dass keine Rede davon sein kann, dass die Gemeinde das Einsatzfahrzeug „zur Privatnutzung überlassen hat“, auch wenn der Kommandant den Einsatzwagen tatsächlich aufgrund der Vorgaben der Gemeinde bei privaten Verrichtungen und Wegen mit sich führte. Dies stellt entgegen der Auffassung des Finanzamts keine private, sondern eine auf der ständigen Einsatzbereitschaft gründende, feuerwehrfunktionale Verwendung des Fahrzeugs dar. Im vorliegenden Fall wurde die Argumentation dadurch erleichtert, dass

der Kommandant während Urlaubs- und Krankheitszeiten das Fahrzeug an seinen Stellvertreter abgegeben hat.

Die Vorteile, die dem Kommandanten dadurch entstanden, dass er während seiner Bereitschaftszeiten das Fahrzeug gemäß der Vorgaben der Gemeinde bei privaten Verrichtungen und Wegen stets bei sich zu führen hatte, statt seinen privaten PKW zu nutzen, stellen sich damit als bloße Reflexwirkungen aus dem Unterhalten einer den örtlichen Verhältnissen entsprechenden leistungsfähigen gemeindlichen Feuerwehr dar. Sie erweisen sich insbesondere nicht als Gegenleistung für das Zurverfügungstellen der Arbeitskraft.

Der Beschluss des Bundesfinanzhofs, dessen Kernaussagen sich nach diesseits tretener Auffassung auch auf die Überlassung von offenen Dienstfahrzeugen an besondere Führungsdienstgrade übertragen lassen, kann unter [www.lfv-bayern.de/fachbereiche/fachbereich-2/#heading-private-nutzung-von-dienstfahrzeugen-durch-kreis-und-stadtbrandrate](http://www.lfv-bayern.de/fachbereiche/fachbereich-2/#heading-private-nutzung-von-dienstfahrzeugen-durch-kreis-und-stadtbrandrate) heruntergeladen werden.

# GUT VORBEREITET?

## DER HOCHWASSER-CHECK!

**O**b Flusshochwasser, Überflutungen durch Starkregen oder hohe Grundwasserstände: Hochwasser kann fast alle Menschen treffen. Dies haben die Hochwasserereignisse der jüngeren Vergangenheit immer wieder gezeigt. Einen hundertprozentigen Schutz vor Hochwasser gibt es nicht. Trotzdem können wir mit der richtigen Vorbereitung die Gefahren für Leib und Leben, den Verlust von ideellen Gegenständen oder die Entstehung materieller Schäden effektiv reduzieren.

Dabei können verschiedene Akteure einen Beitrag leisten: Städte und Gemeinden durch regelmäßige Übungen mit den Einsatzkräften, Unternehmer durch die sichere Lagerung gefährlicher Stoffe, Landwirte durch den Wasserrückhalt in der Flur, Planer und Architekten durch bauliche Schutzmaßnahmen sowie Bürgerinnen und Bürger durch eine gute Vorbereitung auf den Ernstfall.

Damit jede und jeder Einzelne den individuellen Stand in Sachen Hochwasserschutz und -vorsorge überprüfen kann, hat Hochwasser.Info.Bayern, eine Initiative der Bayerischen Wasserwirtschaft, den Hochwasser-Check ins Leben gerufen. In der Online-Anwendung sind als erstes Fragen zu Informations-, Bau-, Verhaltens- und Risikovorsorge zu beantworten. Dazu gibt es Tipps und Hinweise rund um diese Themen.

**Als Hochwasserschützer sichtbar werden**  
Zeigt das Ergebnis des Hochwasser-Checks, dass das Unternehmen, der landwirtschaftliche Betrieb, die Bürgerin oder der Bürger bereits gut auf ein Hochwasser vorbereitet ist, können diese Teil der Hochwasserschützer-Community werden und ihre Beiträge auf der interaktiven Bayernkarte teilen. Ziel dieser Karte der Hochwasserschützer ist einerseits die Würdigung des bereits bestehenden Engagements sowie das Aufzeigen von Vorbildern, die praxisnah und beispielhaft zum eigenen Handeln motivieren. Andererseits soll die wachsende Zahl an Hochwasserschützern aus den unterschiedlichen Akteursgruppen zeigen, dass Hochwasserschutz eine Gemeinschaftsaufgabe ist, die von vielen getragen wird und getragen werden muss. Es wird deutlich, dass nicht ein Akteur oder eine Akteurin allein die Verantwortung hat, sondern es die Beiträge aller braucht, um die Risiken effektiv und nachhaltig zu senken.



### Profi-Wetterstation sichern

Unter allen Teilnehmenden verlost Hochwasser.Info.Bayern insgesamt 30 Profi-Funkwetterstationen. Die teilnehmenden Städte und Gemeinden haben die Chance auf ein zu 100 % gefördertes Audit „Hochwasser – Überflutung und Starkregen“. Das von der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) durchgeführte Audit ermittelt Stärken und Schwächen der vorhandenen Schutzmaßnahmen. Die Ergebnisse des Audits unterstützen beispielsweise die Verbesserung von Regional- und Städteplanung, erleichtern die Priorisierung von Maßnahmen und ermöglichen damit einen gezielten Einsatz von Ressourcen.

Der Hochwasser-Check steht unter [www.Hochwasser-Check.de](http://www.Hochwasser-Check.de) zur Verfügung und wird über die Social-Media-Kanäle des bayerischen Umweltministeriums verbreitet ([www.facebook.com/lebensministerium](https://www.facebook.com/lebensministerium), [instagram.com/umweltministerium\\_bayern](https://www.instagram.com/umweltministerium_bayern)). Die Posts sind so konzipiert, dass sie über die Kanäle des Katastrophenschutzes geteilt werden können, um möglichst viele potenziell Betroffene zu sensibilisieren.

Zur Bewerbung des Checks stellt Hochwasser.Info.Bayern verschiedene Materialien wie Flyer, Poster und Roll-ups bereit. Diese können vom Katastrophenschutz im Publikationsshop der Bayerischen Staatsregierung kostenlos bestellt oder heruntergeladen und frei verwendet werden.

Weitere Informationen zu Hochwassergefahren und Vorsorge, aber auch Vorhersagen und aktuelle Warnungen gibt es auf der Webseite [www.hochwasserinfo.bayern.de](http://www.hochwasserinfo.bayern.de) sowie über den Twitter-Kanal @Hochwasser\_Info.

Autor: Bayerisches Landesamt für Umwelt



# SIEBEN HÜPFBURGEN

## UND 14 MINI-FEUERWEHRAUTOS ZU VERLEIHEN

Die gesellschaftlichen und demographischen Veränderungen machen die Gewinnung und Bindung von Mitgliedern für die Feuerwehren zunehmend schwieriger. Es ist der bayerischen Staatsregierung ein wichtiges Anliegen, die Gemeinden und ihre Feuerwehren bei dieser herausfordernden Zukunftsaufgabe zu unterstützen. Der Bayerische Landtag hat hierfür zusätzliche Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt.

Eine Umfrage des LFV Bayern im Jahr 2020 hat gezeigt, dass sich viele Feuerwehren u.a. eine Unterstützung bei der Nachwuchsgewinnung in Form von Leihmaterialien für besondere Aktionen wünschen.



Das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration hat daher in Abstimmung mit dem LFV Bayern für die Regierungsbezirke je eine Hüpfburg in auffälligem Feuerwehrdesign und für jeden Bezirksfeuerwehrverband zwei Mini-Feuerwehrautos beschafft, die den Feuerwehren vor Ort als Highlight für Veranstaltungen, insbesondere für die Zielgruppe Kinder/Familien zur Verfügung stehen.

An dieser Stelle sei auch nochmals der herzlichste Dank an die Bayerische Staatsregierung ausgesprochen. Wir hoffen sehr, dass dieses Angebot rege angenommen wird.



Wo die Hüpfburgen und Mini-Autos abgerufen werden können, erfahren Sie unter: [www.lfv-bayern.de/angebote/vorteilsangebote/#heading-hier-kann-abgerufen-werden](http://www.lfv-bayern.de/angebote/vorteilsangebote/#heading-hier-kann-abgerufen-werden)

# MITGLIEDERGEWINNUNG

## WORKSHOPS VON DER BAYERISCHEN STAATSGEBIETLICHEN VERBANDSREGIERUNG FÜR DIE FEUERWEHREN

Am 24.06 begann die Seminarreihe mit dem Thema „Mitglieder finden und binden“ im Landkreis Fürth. Seitdem touren Trainerinnen und Trainer der Bayerischen Akademie für Verwaltungsmanagement GmbH durch Bayern und vermitteln sowohl in Theorie als auch in Praxis verschiedene Inhalte und Methoden der Mitgliedergewinnung.



So werden feuerwehrspezifische Soziogramme und Personas für aktuelle und mögliche Mitglieder erstellt. Die Zielgruppen werden genauer analysiert und entsprechende Ansprachen und Motivationsgründe überlegt. Neben den theoretischen Überlegungen wird aber auch die direkte Ansprache ganz praktisch in Simulationen geübt. Ein wichtiger Baustein ist ebenfalls die Prüfung der aktuellen Strategie zur Mitgliedergewinnung in der eigenen Feuerwehr auf Stärken und Schwächen. Hier zeigt sich der Austausch unter den Feuerwehren über Erfolge und Misserfolge als wertvoll.

Vor allem in Anbetracht der demographischen und gesellschaftlichen Entwicklungen ist die Mitgliedergewinnung eine wichtige Aufgabe, die strukturiert angegangen werden muss bevor Personalpro-

bleme entstehen. Wir freuen uns daher über die rege Beteiligung, die vielen positiven Rückmeldungen und bedanken uns für die Finanzierung beim Bayerischen Landtag. Konzipiert wurden die Seminare durch das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration, der Staatlichen Feuerwehrschiele Regensburg und dem LFV Bayern.

Übrigens können alle Interessierten Vorbereitungsvideos des Seminars zum Thema Körpersprache und Ansprache in der Mediathek der Feuerwehrlernbar anschauen!

Bis Februar 2022 werden noch weitere 29 Seminare abgehalten. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Kreis- bzw. Stadtbrandrat.



## FACHBEREICH 9

# BRANDSCHUTZERZIEHUNG UND BRANDSCHUTZAUFKLÄRUNG

### Webinar statt Seminar: „Ausbilder für Brandschutzerziehung in der Grundschule“

Das bereits 7. Seminar „Ausbilder für Brandschutzerziehung in der Grundschule“ mit knapp 60 Teilnehmern konnte im Sommer erfolgreich abgeschlossen werden. Auf Grund der Corona-Lage wurde es diesmal allerdings nicht als Präsenzveranstaltung an einem Samstag, sondern als Webinar an fünf Abenden angeboten.

Nach diesem Webinar können die Teilnehmer/-innen einen Lehrgang „Brandschutzerziehung in der Grundschule“ auf Kreisebene selbstständig organisieren und die theoretische und praktische Ausbildung nach dem Konzept des LfV Bayern eigenverantwortlich durchführen.

Der Extraaufwand für die Vorbereitung der einzelnen Abende (mit jeweils 90 Minuten) für eine Online-Präsentation durch den Webinar-Leiter Robert Wagner, sowie auch der zusätzliche technische Aufwand hatten sich gelohnt.

Die vielen schriftlichen Rückmeldungen (45 Prozent!) der Teilnehmer/-innen im Rahmen der Online-Evaluation „Fünf-Finger-Methode“ am Ende des Webinars waren allesamt positiv. Besonders wurde der Vorteil der besseren Inhaltsaufnahme bzw. -verarbeitung durch die Aufteilung des sehr umfangreichen Stoffes auf fünf Abende aufgeführt. Zusätzlich waren die Teilnehmer sehr dankbar für die vielen praktischen Tipps, das tolle vorhandene und aufbereitete Material und die entfallenen Fahrzeiten für eine An- bzw. Abreise.

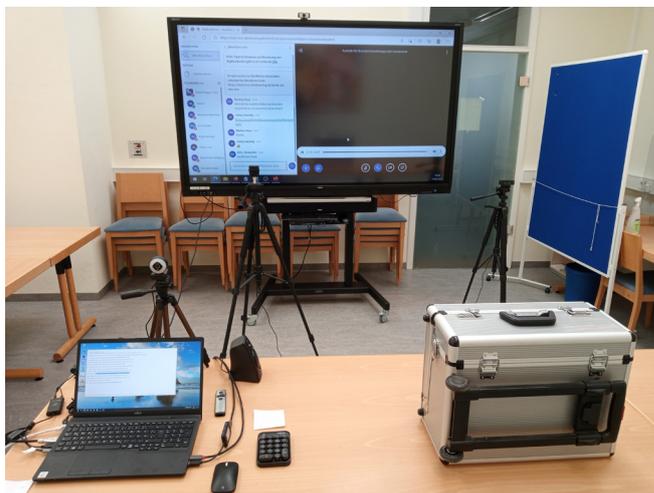
Negativ wurde nur gesehen, dass es wenig Interaktion zwischen den Referenten und den Teilnehmern gab, sowie kaum persönlicher Austausch möglich war. Hier gab es allerdings vollstes Verständnis, da es ein Webinar war. Die Gesamtbewertung des Webinars lag bei guten 4.5 „Sternen“ (von maximal 5).

Mit Themen von „Elternabend“ bis „prakt. Durchführung der Brandschutzunterweisung“ führte Hauptreferent Robert Wagner durch die Abende. Reinhold Sporer referier-

te in bewährter Weise über die Themen „Didaktischer Umgang mit Kindern“ und die „Lehrplanmatrix der Grundschule“. Stefan Grebner stellte das neue Update-Set für den BE-Ordner vor.

Als E-Learning-Plattform wurde die Open-Source-Software „BigBlueButton“ verwendet. Mit insgesamt drei Webcams (siehe Foto), die über die freie Software „OBS Studio“ mit dem Internet verbunden waren, konnten den Teilnehmern/-innen die BE-Materialien (wie z.B. das neue Modell-Rauchhaus) sehr gut, praktisch und detailliert gezeigt werden. Es wurde eine Online-Anwesenheitsliste über „nuudel.de“ geführt.

Nachdem in den Feedbacks eine Beibehaltung dieser Fortbildungsform gewünscht wurde, wird dieses Webinar – als auch andere kleinere Fortbildungen – im nächsten



Jahr wieder angeboten. Evtl. sind auch in Zukunft „Hybride“-Veranstaltungen möglich (Präsenzveranstaltung mit Live-Übertragung ins Internet).

Robert Wagner  
Fachbereichsleiter

## ÄNDERUNG § 52 STVZO

### RICHTIGSTELLUNG

In der aktuellen Ausgabe der brandwacht, der Zeitschrift des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration für Brand- und Katastrophenschutz, Heft 4/2021, wurde mit dem Artikel über die Änderungen in § 52 Abs. 3 StVZO berichtet.

Der Artikel war mit dem in Bayern für die StVZO zuständigen Fachreferat im Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr abgestimmt. Leider ist im Artikel fälschlich ausgeführt, dass kein Bestandsschutz für überzählige, also mehr als je ein Paar Warnleuch-

ten für blaues Blinklicht mit einer Hauptabstrahlrichtung nach vorne oder nach hinten besteht.

Richtig ist, dass die Übergangsbestimmungen in § 72 Abs. 1 StVZO regeln, dass für Fahrzeuge mit Erstzulassung vor dem 3. Juli 2021 Bestandsschutz besteht und diese damit nicht zwingend umgerüstet werden müssen.

Es ist beabsichtigt, in der nächsten brandwacht eine Richtigstellung zu veröffentlichen.



# ERFAHRUNGSAUSTAUSCH

## ZWISCHEN ZWEI LANDESFEUERWEHRVERBÄNDEN



Von links nach rechts: Albert Schiegl, Hubert Schaumberger, Johann Weber, Johann Eitzenberger, Robert Mayer, Jürgen Weiß und Michael Hutterer

**A**uf Einladung des Oberösterreichischen Landesfeuerwehrverbandes fand am 14./15. Juli 2021 an der Landesfeuerwehrschule in Linz ein Gedanken- und Erfahrungsaustausch statt. Der Oberösterreichische Landesfeuerwehrverband war dabei durch den Landesfeuerwehrkommandanten Robert Mayer und den Landesfeuerwehrkommandanten Stellvertreter Michael Hutterer sowie den Leiter der Landesfeuerwehrschule Hubert Schaumberger vertreten. Von Seiten des LfV Bayern nahmen der Vorsitzende Johann Eitzenberger und der Referent für die Facharbeit Jürgen Weiß teil. Zudem waren aufgrund langjähriger sehr guter Verbindungen auch der Ehrenvorsitzende des Bezirksfeuerwehrverbandes der Oberpfalz, KBR a.D. Johann Weber und der ehemalige Lehrer an der Staatlichen Feuerweherschule Regensburg, Albert Schiegl, eingeladen.

Während der zweitägigen Gespräche ging es um den Vergleich der verbandlichen Rahmenbedingungen in den Ländern ebenso

wie um konkrete Sachthemen, etwa in den Bereichen der Fahrzeugtechnik, des Katastrophenschutzes, der Alarmierungssysteme und der Unterstützung der Feuerwehren im Rahmen der Mitgliedergewinnung.

Mit dem Leiter der Feuerweherschule, Hubert Schaumberger, konnte zudem das Ausbildungsangebot der Feuerweherschule und die Ausbildungsmöglichkeiten an der Landesfeuerwehrschule Linz besichtigt und intensiv diskutiert werden.

Im Rahmen des Erfahrungsaustausches wurde Albert Schiegl für seine besonderen Verdienste um das Feuerwehrwesen in Oberösterreich mit der Floriansmedaille des Oberösterreichischen Landesfeuerwehrverbandes in Silber ausgezeichnet.

Bereits seit 2008 unterstützte er mit weiteren Kollegen der SFS Regensburg die neue Ausbildung an der Drehleiter an der Feuerweherschule in Linz. In der Folge wurden dann auch die örtlichen Lehrkräfte in Tech-

nik, Taktik und Bedienung geschult und Ausbildungsunterlagen ausgetauscht. Auch bei der späteren Einführung und Ausbildung im Rahmen von Teleskopmastbühnen-Maschinen-Schulungen unterstützte er tatkräftig und vermittelte seine langjährige Erfahrung mit diesen Fahrzeugen.

Ein Satz aus dem Munde von Landesfeuerwehrkommandant Robert Mayer zu Albert Schiegl sagt sicherlich alles: „Albert Schiegl ist den Lehrgangsteilnehmern, Auszubildenden und der Schulleitung stets kameradschaftlich und hilfsbereit entgegengekommen und ist durch seine freundliche Art und fachliche Kompetenz ein gern gesehener Ausbilder in der OÖLFV und bei den oberösterreichischen Feuerwehren.“

Wer Albert Schiegl kennt, der weiß, dass dies alles auf ihn zutrifft. Auch der LfV Bayern gratuliert ihm zu dieser länderübergreifenden Auszeichnung und wünscht ihm auf seinem weiteren Lebensweg alles Gute. ■

## EIN ECHTES VORBILD

### OTTMAR JAHN MIT DEM VERDIENSTKREUZ AM BANDE AUSGEZEICHNET



**A**nlässlich der Aushandigung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ehrte Lichtenfels' Landrat Christian Meißner den Altenkunstadter für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen im Landkreis und um die Wasserwacht. „Wenn es einer verdient hat, dann ist es Ottmar Jahn“, sagte er am 30.07.2021 bei einem außergewöhnlichen Empfang im Landratsamt. An der Feierstunde in Würzburg, in der Innenstaatssekretär Gerhard Eck die Auszeichnung überreichte, hatten weder Landrat noch Stellvertreter teilnehmen können. Kreisbrandrat Timm Vogler war jedoch bei der Ehrung in Würzburg vor Ort.

#### „Einsatz über das normale Maß hinaus“

In seiner Laudatio stellte der Landrat heraus, dass der Verdienstorden nicht nur die höchste Anerkennung ist, die die Bundesrepublik Deutschland zu vergeben hat, er sei auch ein kleiner Dank der Gesellschaft für große Verdienste um das Allgemeinwohl. Ottmar Jahn hat sich in unterschiedlichen und verantwortungsvollen Führungsfunktionen herausragende Verdienste um das Feuerlöschwesen sowie durch Jahrzehnte langes ehrenamtliches Engagement in der Wasserrettung erworben, betonte Christian Meißner und dankte im Namen des Landkreises und

seiner Bürgerinnen und Bürger: „Herr Jahn hat durch sein fachkundiges Wissen und seine professionelle Einsatzbereitschaft im Bereich des Feuerlöschwesens für den Landkreis Lichtenfels qualitativ hohe Maßstäbe und Standards gesetzt. Seine Pflichtauffassung geht deutlich über das normale Maß hinaus. Wir freuen uns sehr, dass dieser außergewöhnliche Einsatz mit dieser hohen Auszeichnung gewürdigt wurde.“

Wie der Landrat in seiner Laudatio hervorhob, ist Ottmar Jahn seit 1974 aktives Mitglied der Feuerwehr – zunächst bei der Freiwilligen Feuerwehr Strössendorf – wechselte er später zur Stützpunktfeuerwehr nach Altenkunstadt. 27 Jahre engagierte er sich in der Kreisbrandinspektion:

Von 1992 bis 2012 fungierte er als Kreisbrandmeister und von 2012 bis 2019 als Kreisbrandinspektor des Landkreises Lichtenfels und ab 1. Juli 2016 bis (zum Erreichen des 63. Lebensjahres im) Januar 2019 war er auch Stellvertreter des Kreisbrandrates.

Im Jahr 2013 wurde Ottmar Jahn mit dem Steckkreuz für besondere Verdienste um das Feuerlöschwesen ausgezeichnet. Das Feuerwehr-Ehrenzeichen erhielt er am 25. September 1999 in Silber und am 10. Oktober 2014 in Gold.

Darüber hinaus gehört Ottmar Jahn seit 1975 der Wasserwacht-Ortsgruppe Altenkunstadt an, deren 3. Vorsitzender er seit 2017 ist. Dabei absolvierte er die Ausbildungen zum Rettungsschwimmer, Rettungstaucher und zum Bootsführer. Auf Kreisebene war er Tauchlehrer, Tauchbeauftragter und Ausbilder. Bis Ende der neunziger Jahre war er als Bezirks- und stellvertretender Landes- tauchausbilder tätig.

„Wenn er mit einer Aufgabe betraut wird, erfüllt Ottmar Jahn diese stets bis ins Detail“, würdigte der Altenkunstadter Bürgermeister Robert Hümmer bei der Feierstunde. Kreisbrandrat Timm Vogler stellte heraus, der Altenkunstadter habe „Zehntausende von Einsatzstunden geleistet“ und betonte: „Wir konnten uns immer auf Dich verlassen!“ „Dank aus ganzem Herzen“ sagte auch der 1. Vorsitzende der Freiwilligen Feuerwehr Altenkunstadt, Andreas Will.

Von einem „Vorbild, wie man es sich nicht besser vorstellen kann, und jemandem, der es versteht, Andere für die Sache zu begeistern“, sprach der Geschäftsführer des Kreisverbandes Lichtenfels des Bayerischen Roten Kreuzes, Thomas Petrak, mit Blick auf Ottmar Jahn. Dieser dankte für die lobenden Worte und die Ehrung. Er unterstrich, sein Ziel sei es stets (gewesen) anderen zu helfen und andere dafür zu begeistern zu helfen. Die Auszeichnung werde er mit Stolz tragen – aber auch „stellvertretend für die Kameradinnen und Kameraden, die mich unterstützt haben, und für alle, die an meiner Seite gestanden haben“, so der Altenkunstadter.

Autor: Landratsamt Lichtenfels/Heidi Bauer  
Foto: Landratsamt Lichtenfels/Heidi Bauer

# VERLEIHUNG DER EUROPAMEDAILLE DES FREISTAATES BAYERN

Zusammen mit sechs weiteren Persönlichkeiten erhielt kürzlich unser Vorsitzender, Johann Eitzenberger (hinten rechts), aus Händen von Europaministerin Melanie Huml (vorne links) die Medaille für besondere Verdienste um den Freistaat Bayern in Europa und der Welt. Mit der Auszeichnung wurde nicht nur das jahrzehntelange, besondere persönliche Engagement Eitzenbergers für eine grenzüberschreitende und internationale Zusammenarbeit im Rahmen von Städtepartnerschaften, sondern besonders auch im Bereich des Feuerwehrwesens (u.a. Sicherheitstage Bayern - Tirol, Erfahrungsaustausch mit Feuerwehren in Finnland, Internationale Vernetzung im Bereich der Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung) gewürdigt.

In ihrer Laudatio betonte Staatsministerin

Huml zudem, dass die Auszeichnung gerade in diesem Jahr erfolgt, das mit dem durch den Landesfeuerwehrverband organisierten – viel beachteten Hilfstransport von Feuerwehrausrüstung in das kroatische Erdbebengebiet begonnen hat.

Eitzenberger bedankte sich herzlich für die unerwartete Ehrung, die er gerne stellvertretend auch für alle Feuerwehren in Bayern entgegennahm, da diese durch ihre weltoffene und stets einsatz- und hilfsbereite Art maßgeblich für ein gutes



Miteinander auch über Grenzen hinweg verantwortlich seien. ■

## FEUERWEHR-ERLEBNISWEG

### BRINGT KINDERN IN LANDSBERG AM LECH DIE FEUERWEHR NÄHER

Die Aufgaben der freiwilligen Feuerwehren sind vielfältig: Retten, Löschen, Bergen und Schützen zählen dazu. Eine weitere Aufgabe der gemeindlichen Feuerwehren ist die Brandschutzerziehung in Kindergärten und Schulen. Kindergärten und Schulklassen kamen bisher zu Besuch in das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Landsberg, um sich ein Bild von der Feuerwehrrarbeit zu machen und um viele interessierte Fragen zu stellen. Seit über einem Jahr können diese Führungen nun aber aufgrund der COVID19-Pandemie nicht mehr stattfinden.

Die Freiwillige Feuerwehr Landsberg hat deshalb einen Feuerwehr-Erlebnisweg ins Leben gerufen. Hier können Kinder viele interessante Dinge über die Feuerwehr erfahren: Was sind die Aufgaben der Feuerwehr? Was passiert, wenn man den Notruf wählt? Welche Fahrzeuge hat die Feuerwehr? In zehn Stationen finden sich viele Antworten

auf die Fragen, die normalerweise im Rahmen der Führungen beantwortet werden. Von Juli bis Oktober kann der Weg besichtigt werden.

Vom Startpunkt Feuerwehrgerätehaus in der Saaburgstraße 2, Landsberg, führt der Weg durch den Englischen Garten und über den Zehnerweg bis zum Feuerwehrspielplatz in der Geschwister-Scholl-Straße, Landsberg. Die Wegstrecke beträgt etwa zwei Kilometer und ist barrierefrei begeh- und befahrbar. Außerdem ist der Feuerwehr-Erlebnisweg online unter [www.feuerwehrlandsberg.de/index.php/erlebnisweg](http://www.feuerwehrlandsberg.de/index.php/erlebnisweg) abrufbar.

Autor: Feuerwehr Landsberg am Lech ■

**FF** Freiwillige  
Feuerwehr  
Stadt Landsberg

160 Jahre Freiwillige Feuerwehr Landsberg

### Feuerwehr- Erlebnisweg

Mach dich mit uns auf den Weg und erfahre spannende Dinge über unsere Feuerwehr:

- Was sind die Aufgaben der Feuerwehr?
- Was passiert, wenn du den Notruf wählst?
- Welche Fahrzeuge hat die Feuerwehr?
- Das und noch vieles mehr lernst du auf unserem Erlebnisweg!

Startpunkt:  
Feuerwehrgerätehaus  
Saaburgstr. 2

Elterninformation:  
Unser Spaziergang ist etwa 2 km lang und beinhaltet 10 interessante Stationen über die Feuerwehr. Der Spaziergang ist auch virtuell dargestellt und kann durch Scannen des QR-Codes an der jeweiligen Station aufgerufen werden.

# FEUERWEHR-AMPHIBIENFAHRZEUG

## SCHAFFT AUCH EXTREMWETTERLAGEN

Die Versicherungskammer Bayern stellt den Feuerwehren ein Amphibienfahrzeug ARGO 8x8 zur Verfügung. Es ist das erste Spezialfahrzeug dieser Art bei bayerischen Feuerwehren. Mit seinen 8 Rädern ist es sehr wendig, extrem geländegängig und es kann schwimmen. Der robuste Argo wird in Kanada hergestellt und hat sich dort u.a. bei Wildhütern, Fischern aber auch Rettungsdiensten seit Jahren bewährt. Ob Waldbrand, Hochwasser oder Schneekatastrophe, das mögliche Einsatzspektrum ist auch für Bayern vielfältig. Auslöser für die kurzfristige Beschaffung waren die Hochwasserkatastrophen in diesem Jahr. Die Versicherungskammer Bayern will damit den Feuerwehren bei der Bewältigung von Extremwettereinsätzen noch besser helfen und ihre Kunden noch umfassender schützen.

Gerade Starkregen und Überschwemmungen haben in den vergangenen Wochen und Monaten Deutschland verstärkt heim gesucht. Die Feuerwehren mussten vielerorts ausrücken. „Die Schäden durch Natur-

gefahren nehmen zu. Schon jetzt ist klar, dass 2021 eines der schadenintensivsten Jahre wird.“, erklärt Christian Krams, Leiter Konzern Schaden und Vorstand des digitalen Versicherers BavariaDirekt. „Als Sachversicherer haben wir uns in den letzten Jahren systematisch auf derartige Extremsituationen vorbereitet. Unsere langjährige Unterstützung der Feuerwehren ist ein maßgeblicher Baustein unserer akuten und präventiven Unterstützungen. Mit dem Amphibienfahrzeug sind sie künftig noch besser gewappnet.“

„Für die Feuerwehren nehmen die Katastropheneinsätze in Häufigkeit und auch im Umfang zu“, erläutert Johann Eitzenberger. „Wir sind der Versicherungskammer dankbar, dass sie innovative Technik fördert und uns das Amphibienfahrzeug für Ausbildung und Einsätze zur Verfügung stellt.“

### Damit Hilfe hinkommt: der ARGO 8x8

Der Argo ist ein etwa 600 kg leichtes und 3 Meter langes Amphibienfahrzeug. Er hat 40 PS, 8 Räder und kann damit gut Hindernisse

überqueren. Durch seine Schwimmfähigkeit kann er auch überschwemmte Gebiete erreichen. Im Winter können Raupenketten montiert und damit auch große Schneehöhen überwunden werden. Die eingebaute Seilwinde kann bei Bergungseinsätzen helfen. Der Transport von entweder 6 Personen im Sitzen, oder alternativ drei Personen und einer verletzten Person auf einer Trage ist möglich. Für Waldbrände kann ein Löschmodul mit Wassertank und Pumpe aufgesetzt werden. Ein spezieller, schwimmfähiger Anhänger bietet zusätzlichen Laderaum für Ausrüstung oder Hilfsgüter.

Nach der aktuellen Hochwasserkatastrophe in Rheinland-Pfalz setzte das Bayerische Rote Kreuz aus Unterfranken erfolgreich einen ARGO ein und konnte damit abgelegene Orte erreichen. Dies war Anlass für die Versicherungskammer Bayern, auch den Feuerwehren ein solches Fahrzeug zur Verfügung zu stellen. Die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten des einzigartigen Fahrzeugs werden in den nächsten Monaten bei verschiedenen Feuerwehren zwischen Spessart und Karwendel getestet werden. Der ARGO steht dabei

jederzeit für regionale oder überörtliche Hilfe zur Verfügung. Auch ist eine enge Zusammenarbeit mit der Staatlichen Feuerweherschule Regensburg beim Thema Vegetationsbrandbekämpfung geplant.

Interessierte Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände die den Argo testen oder für ein Event buchen möchten, können sich vorerst formlos an den LfV Bayern wenden. Nähere Informationen zur Beantragung des Argo folgen auf unserer Homepage und in der nächsten Florian kommen-Ausgabe.



v.l.n.r.: Hr Kratzer (Firma Dönges), Hr. Krams (Vorstand Versicherungskammer Bayern), Hr Ramsel, Hr. Eitzenberger, Hr. Maurer

# GRISU, DER NACHWUCHSGEWINNER

## WIE KANN GRISU INNERHALB DER FEUERWEHR EINGESETZT WERDEN?

**W**ir zeigen euch in einer mehrteiligen Serie, wie ihr Grisu innerhalb der Feuerwehren einsetzen könnt und welche wertvollen Funktionen er im Dienst der Feuerwehr erfüllen kann. Eine zentrale Herausforderung für fast jede Freiwillige Feuerwehr ist das Thema Nachwuchsgewinnung.

Mit Grisu kann auch Nachwuchs gewonnen und für die Feuerwehr begeistert werden. Grisu ist seit über 40 Jahren bekannt und unglaublich beliebt. Das heißt, dass nicht nur Eltern, sondern bereits Großeltern mit Grisu aufgewachsen sind. Aktuell wird gerade Grisu als TV-Serie neu produziert und ab Ende 2022 wieder im Fernsehen zu sehen sein. Damit wächst die jüngste Generation auch wieder mit Grisu auf. Ein Marketingeffekt von unschätzbarem Wert für die Feuerwehren. Man spricht hier von einem 3-Generationen-Effekt, den nicht viele Charaktere für sich beanspruchen können.

Dies hat den entscheidenden Vorteil gegenüber selbst kreierten Maskottchen, die noch nicht lange existieren, die nicht durch eine TV-Serie die breite Öffentlichkeit erreichen und damit keine Geschichte erzählen, die der Figur Tiefe verleiht und Nähe schafft, sowie – und das wird leider oft unterschätzt – nicht auf rechtlich sauberen Füßen stehen.

Grisu ist damit ein Kommunikator für Jung und Alt. Dieser Aspekt ist bei der Nachwuchsgewinnung von unschätzbarem Wert, da in letzter Instanz die Erziehungsberechtigten das letzte und entscheidende Wort über die Freizeitgestaltung ihrer Kinder haben.

Auf Feuerwehrveranstaltungen kann man immer wieder schön beobachten, dass gerade die Eltern und Großeltern, mit ihren Kindern bzw. Enkelkindern an der Hand, direkt auf Grisu zusteuern, sobald er von der Feuerwehr eingesetzt wird und präsent ist, um ihr eigenes Grisu-Kindheitserlebnis mit ihren Kleinen zu teilen. Dabei ist zu hören, dass oft den Kleinen bereits beim Hingehen die Geschichte von Grisu erzählt wird. Es ist deshalb sehr leicht für die Leiter der Kinder- und Jugendfeuerwehren, dieses Zwiegespräch aufzugreifen mit den Worten: „Grisu ist jetzt bei uns Feuerwehrmann geworden. Willst du denn auch einmal zur Feuerwehr? Ja? Dann erklär' ich jetzt der/dem Mama/

Papa/Oma/Opa, wie das bei uns funktioniert.“ Jetzt kann man ganz ungezwungen die eigene Kinder- und Jugendfeuerwehr vorstellen und aufzeigen, wie das Kind zur Feuerwehr kommen kann.

Grisu wirkt hier also als Magnet und Kommunikationshilfe, der dafür sorgt, dass die Besucher einer Veranstaltung an den Nachwuchsinfostand regelrecht angezogen werden, ohne in die Verlegenheit zu kommen, jemandem hinterherlaufen zu müssen.

Ganz unverfänglich kann mit Hilfe von Grisu ein Gespräch begonnen, Kontakt aufgenommen und somit Nachwuchs interessiert und rekrutiert werden.

Viele Feuerwehren bauen Grisu bereits in ihre Kommunikation ein, sei es online auf der Homepage, in sozialen Netzwerken oder in der direkten Ansprache mit Bürgern und Bürgerinnen aus der Gemeinde. So kann es ein schöner Brauch der Feuerwehr sein oder noch werden, frischgebackene Eltern zu besuchen und den Neuankömmling mit einem Grisu-Plüsch und einem Rauchmelder zu beschenken.

Eltern schätzen solche Gesten, zeigen sie doch, dass sich die Feuerwehr um die Einzelnen in der Gemeinde kümmert. Und oft haben die Neugeborenen bereits ältere Ge-

schwister, die neugierig beobachten und in dieser Atmosphäre leicht anzusprechen und für die Feuerwehr zu begeistern sind.

Und noch eine zusätzliche Chance zur Nachwuchsgewinnung:

In der letzten Ausgabe haben wir Grisu als Seelentröster in Unfallsituationen vorgestellt. In diesen Situationen ist es mit Hilfe von Grisu möglich, die Kinder weg vom Thema Unfall auf das Thema Feuerwehr zu lenken. Sie überwinden die traumatische Situation eines Unfalls damit besser und das Thema Feuerwehr wird weiter positiv verstärkt.

Den Satz: „ Du warst so tapfer! Dich könnten wir bei der Feuerwehr gut gebrauchen! Schau, Grisu hat es auch geschafft und jetzt ist er bei uns!“ und dabei einen Plüsch-Grisu überreicht zu bekommen, wird ein Kind ein Leben lang nicht vergessen.

Und vielleicht ist gerade dieses Schlüsselerebnis der entscheidende Impuls für den Start in eine große Feuerwehrkarriere.

In der nächsten Ausgabe zeigen wir euch, wie ihr mit Hilfe von Grisu das Jugendzeltlager oder die Weihnachtsfeier finanzieren könnt.



# DELEGIERTENVERSAMMLUNG

## DER JUGENDFEUERWEHR BAYERN



Die Landes-Jugendordnung wurde mit 95 % der Stimmen angenommen. Die Muster-Jugendordnungen auf Bezirksebene wurde mit 94 %, die Muster-Jugendordnung der Kreis-/Stadtebene wurde mit 92 % und die Muster-Jugendordnung Ortsebene wurde mit 93 % der Stimmen angenommen.

Die Entlastung des Landes-Jugendfeuerwehrausschusses für die Haushaltsjahre 2019 und 2020 wurden einstimmig angenommen, ebenso die Haushaltspläne für die Jahre 2022 und 2023.

Autor: JF Bayern

**A**m 26.06.2021 fand die Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehr Bayern statt. Anders als gewohnt, trafen sich in diesem Jahr die Delegierten nicht persönlich, um den Bericht der Landes-Jugendleitung, den Kassenbericht entgegenzunehmen und über die Haushaltspläne abzustimmen. Aufgrund der aktuellen Umstände wurde ein neuer Weg ausprobiert und die Delegiertenversammlung fand schriftlich statt. Die Delegierten bekamen alle Unterlagen im Vorfeld zugesandt und mussten, wie bei einer Briefwahl die Wahl- und Abstimmungsunterlagen wieder zurücksenden.

Am Samstag, den 26.06.2021 wurden dann die Unterlagen ausgezählt. Im Anschluss berichtete Landes-Jugendfeuerwehrwart Heinrich Scharf bei einem Live Stream über die Tätigkeiten der Jugendfeuerwehr Bayern und die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Johann Eitzenberger, Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e.V., ließ es sich nicht nehmen, ebenfalls beim Live Stream dabei zu sein und ein Grußwort zu sprechen. Danach gab Heinrich Scharf die Ergebnisse der Wahlen und Abstimmungen bekannt.

In diesem Jahr stand die Wahl des 1. Stell-Landes-Jugendfeuerwehrwartes an. Der Amtsinhaber Andreas Land stellte sich noch einmal zur Wahl. Mit 94 % der Stim-

men wurde er für die nächsten 6 Jahre wiedergewählt.

Des Weiteren stand auch die Wahl der Kassenprüfer an. Auch hier stellten sich die beiden bisherigen Kassenprüfer Georg Thoma (Landkreis Aschaffenburg) und Franz Waltl (Landkreis Eichstätt) erneut zur Verfügung und wurden mit 100 % wiedergewählt.

In der Delegiertenversammlung wurde außerdem über die Jugendordnungen abgestimmt. Die Landes-Jugendordnung und die Musterjugendordnungen auf Bezirks-, Kreis-/Stadt- und Ortsebene wurden angepasst und müssen von der Delegiertenversammlung verabschiedet werden.

Anzeige



Das Kultur- und Bildungszentrum Kloster Seeon ist ein \*\*\*Sterne Hotel und ein modernes Tagungszentrum an einem einzigartigen Ort. Hier werden auch Konzerte und Ausstellungen veranstaltet. Die guten Leute für die Hintergrundarbeit bilden wir gerne selbst aus. Diese Berufe kann man bei uns lernen:

- **Veranstaltungskaufrau/-mann**
- **Veranstaltungstechniker/in**
- **Hotelfachfrau/-mann**
- **Koch/Köchin**

Neugierig geworden? Bewerbung bitte an Kloster Seeon, Klosterweg 1, 83370 Seeon, z.Hd. Frau Katrin Wolf (Tel. 08624 897401) E-Mail: [katrin.wolf@kloster-seeon.de](mailto:katrin.wolf@kloster-seeon.de)

KLOSTER  
SEEON  
KULTUR &  
BILDUNGS  
ZENTRUM



bezirk oberbayern

# DJF DELEGIERTENVERSAMMLUNG

## RICHTUNGSWEISENDE ENTSCHEIDUNGEN GETROFFEN

**R**und 170 Delegierte kamen am 28.08.2021 virtuell zur Delegiertenversammlung der Deutschen Jugendfeuerwehr (DJF) zusammen, um eine neue Bundesjugendleitung sowie Vertreter der Facharbeit zu wählen und richtungsweisende Beschlüsse zu fassen. Im Rahmen einer inhaltlichen Diskussion beleuchteten verschiedene Akteur/-innen (jugend-)verbandliche Antirassismusbearbeitung aus unterschiedlichen Perspektiven.

### Wahlen der Bundesjugendleitung und Vertreter der Facharbeit

Bestätigt wurden Christian Patzelt als Bundesjugendleiter mit knapp 96 % der Stimmen sowie Jörn-Hendrik Kuinke und Dirk Müller als seine Stellvertreter ebenfalls mit einer deutlichen Mehrheit. Zur neuen stellvertretenden Bundesjugendleiterin wählten die Delegierten mit großer Mehrheit die Hauptbrandmeisterin Carina Hoeft aus Hessen. Erstmals in der Geschichte ist damit eine Frau an der Spitze der Deutschen Jugendfeuerwehr.

Für eine weitere Amtszeit bestätigt wurden außerdem Helge Weber als Vorsitzender des Fachausschusses „Wettbewerbe“ und Jan Frigger als Chefredakteur LAUFFEUER. Nach erfolgreichem Beschluss über die Einrichtung eines Fachausschusses „Kinder“ in der Feuerwehr wurde Michael Klein zum Vorsitzenden gewählt.

### Fachausschuss „Kinder“ in der Feuerwehr

Für die Einrichtung eines Fachausschusses „Kinder“ in der Feuerwehr sprachen sich die Delegierten mit deutlicher Mehrheit aus. Die Arbeit der gleichnamigen Projektgruppe wird damit verstetigt. Bereits seit 2011 kümmern sich Vertreter/-innen des Deutschen Feuerwehrverbands und der Deutschen Jugendfeuerwehr um die Anliegen und Bedarfe der bundesweit mehr als 40.000 Kinder in den Feuerwehren. Sie erarbeiten bundeseinheitliche Empfehlungen sowie Materialien für die Arbeit vor Ort und führen Fortbildungen durch.

Der Vorsitzende des Fachausschusses, Michael Klein, ist nun mit Sitz und Stimme im Deutschen Jugendfeuerwehrausschuss vertreten.

### Aktiv gegen Rassismus

Der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) und die Deutsche Jugendfeuerwehr setzen sich bereits seit Jahrzehnten für Vielfalt, Integration und Gleichheit ein. Mit der Verabschiedung des Positionspapiers „Nicht nur löschen, wenn es brennt! Gemeinsam für Antirassismus in den Jugendfeuerwehren und Kindergruppen in den Feuerwehren“ verpflichtete sich die DJF zuletzt im März 2021 zu Antirassismusbearbeitung als dauerhafter Querschnittsaufgabe. Das hat die Delegiertenversammlung im inhaltlichen Teil zum Anlass zu genommen, verbandliche wie individuelle Möglichkeiten darzustellen, um der Herausforderung einer antirassistischen Haltung gerecht zu werden.

Autor: Isabel Denz, DJF



# SOMMERFERIEN-FOTOCHALLENGE 2021

## REGE BETEILIGUNG IN DEN SOZIALEN NETZWERKEN

Über 50 Beiträge sind in diesem Jahr bei der Sommerferien-Fotochallenge entstanden. Zum zweiten Mal hat die Jugendfeuerwehr Bayern den Jugendgruppen in den Sommerferien über Social Media jede Woche kleine Fotoaufgaben gestellt, die sie im Laufe dieser Woche erfüllen sollten. Viele Gruppen aus ganz Bayern haben ihre Kreativität unter Beweis gestellt und so sind wirklich schöne Bilder entstanden.

Auf der Homepage der Jugendfeuerwehr Bayern ([www.jf-bayern.de](http://www.jf-bayern.de)) und der Instagram-Seite sind die gesammelten Ergebnisse der Challenge zu finden.



Bild 1: Bild der JF Kleinwallstadt zu der Aufgabe: Jugendfeuerwehr trifft auf Sonnenbrille und Liegestuhl. Zeigt uns, wie ihr als Jugendfeuerwehr den Sommer verbringt.

Wir bedanken uns bei allen Jugendgruppen die mitgemacht haben und freuen uns sehr über so viel Kreativität. Da gibt es im nächsten Jahr bestimmt eine Fortsetzung.

Wir bedanken uns außerdem bei der Jugendfeuerwehr Kleinwallstadt, die uns die Rechte an ihren Bildern der Challenge zur Verfügung gestellt hat.



Bild 2: Bild der JF Kleinwallstadt zu der Aufgabe: Zeigt eure Jugendfeuerwehr-Freundschaften - Jugendfeuerwehr ist mehr als gemeinsam üben und Feuerlöschen lernen. Bei der Jugendfeuerwehr findet man auch oft richtig gute Freund/-innen.



Bild 3: Bild der JF Kleinwallstadt zu der Aufgabe: Die Jugendfeuerwehr Bayern hat seit diesem Jahr ein neues Logo. Bestehend aus einem Wassertropfen, einer Flamme und der Bayerischen Raute. Macht ein Bild in dem diese drei Elemente vorkommen.

Autor: JF Bayern

## WAS WAR SONST NOCH LOS?

Auch in den Sommermonaten wurden einige Veranstaltungen und Seminare durchgeführt.

- 01.07.2021: Informationsveranstaltung Kinderfeuerwehr für Fachbereichsleiter/-innen, Fachberater/-innen auf Landkreis-/Stadt-, Bezirks- und Landesebene
- 12.07.2021: Dazwischengefunk - die Austauschrunde zum Thema „Mitgliedergewinnung in der Jugendfeuerwehr“
- 09.08.2021: Dazwischengefunk - die Austauschrunde zum Thema „Gemeinsame Aktivitäten in der Kinder- und Jugendfeuerwehr“

- 17.09./18.09.2021: Führungskräfteseminar in Kooperation mit der vbw und bbw: Noch etwas neu in der Führungsrolle - Führungskompetenzen entwickeln und ausbauen

# Erlebnistage

## Natur- und Wildnisschule Waapiti Starnberg

Outdoor-Erste Hilfe: Sonntag, den 17.10.2021  
Für Jugendfeuerwehrgruppen

Waldläufer: Samstag, den 20.11.2021  
Für Kinderfeuerwehren

Jugendfeuerwehr  
Bayern

Anmeldung unter: [www.jf-bayern.de](http://www.jf-bayern.de)




## FLORIAN'S KRUSTE

### 20 CENT PRO BROT AN JUGENDFEUERWEHR

Die Feuerwehr und das Bäckerhandwerk verbindet eine gute, lange Tradition. Darauf aufbauend haben der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) und die Deutsche Jugendfeuerwehr (DJF) nun die Kooperation „Florians Kruste“ mit der Bäcker- und Konditoren-genossenschaft BÄKO und dem Zutatenhersteller CSM Ingredients erneuert. Das herbstliche Brot „Florians Kruste“, benannt nach dem Schutzpatron von Feuerwehr und Bäckern, wird in vielen Bäckereien in unterschiedlichen Varianten verkauft werden. Pro Brot gehen 20 Cent als Spende an die örtliche Jugendfeuerwehr.

„Ich freue mich auf die lebendige Kooperation auf Ortsebene. Unser Ziel ist es, dass die traditionelle Verbindung der Bäcker zu ihren Feuerwehren und umgekehrt durch Aktionen und die Zusammenarbeit im Ort bzw. im Stadtteil gelebt wird. Man kennt und wertschätzt sich. Das soll Ausdruck der Partnerschaft sein und bleiben“, sagt DFV-Präsident Karl-Heinz Banse.

Die Bäckereien vor Ort entscheiden, ob sie an der Aktion von CSM und BÄKO

teilnehmen. Hierzu stehen ihnen umfangreiche Informationsmaterialien zur Verfügung. Sie nehmen dann Kontakt mit der jeweiligen Feuerwehr auf. Natürlich können auch die Feuerwehr-Verantwortlichen nachfragen, ob ihre lokale Bäckerei die „Florians Kruste“ bereits anbietet und so möglicherweise weitere Kooperationspartner gewinnen.

„Wir sind Feuer und Flamme für die ‚Florians Kruste‘: Mit der Spende an die jeweilige örtliche Jugendfeuerwehr wird gezielt das kulturelle und gesellschaftliche Leben von jungen Menschen in der Region gefördert. Ein starkes Konzept, starke Marken und starke Kooperationspartner werden zu starken Ergebnissen führen“, so Manfred Laukamp, Director Activation Ingredients Central & East bei CSM Ingredients.

„Feuerwehren und Bäckereien sind im dörflichen wie auch städtischen Gepräge wichtige Akteure. Uns beide gibt es fast überall!“, so Banse. Die Erstauflage unter dem Namen „Florians Brot“ brachte innerhalb von fünf Jahren eine sechsstelligen Summe für die Jugendfeuerwehren ein.

Weitergehende Informationen für Feuerwehren gibt es auf der Homepage des DFV unter [www.feuerwehrverband.de/](http://www.feuerwehrverband.de/) unterstützen/.

Autor: Deutscher Feuerwehrverband



# DIE FEUERWEHRERLEBNISWELT

## IN AUGSBURG ZIEHT EINE ERSTE BILANZ



Seit Ende Mai hat die Feuerwehrerlebniswelt im Augsburger Martini Park nun ihre Tore geöffnet. Nach vielen Jahren der Planung und der Lockdown-bedingten verschobenen Eröffnung können wir nun endlich unsere Besucher begrüßen.

Und die Entwicklung ist überaus erfreulich: Noch vor den großen Ferien konnten wir 30 Schulklassen sowie zahlreiche Vorschulklassen begrüßen. Nicht weniger oft haben Kinder ihren Geburtstag bei uns gefeiert.

Aber auch Feuerwehren, von der Jugendfeuerwehr bis hin zur Seniorengruppe reicht das Spektrum, haben uns zahlreich besucht.

Dass viele Gäste auch aus größerer Entfernung den Weg zu uns finden, freut uns ganz besonders! Und damit sich der Weg auch immer und für jede-n lohnt, haben wir Feedbackbögen ausgelegt, um zu erfahren, was wir gegebenenfalls besser machen bzw. ergänzen können. Wir sind sehr dankbar, dass die Resonanz sehr positiv ist, und wir freuen uns sehr, dass wir vor Kurzem, nach der Lösung der technischen Probleme, endlich den Erdbbensimulator in Betrieb nehmen konnten. Einen weiteren, häufig geäußerten Wunsch der Kleinen, in ein echtes Feuerwehrauto zu klettern, konnten wir so erfüllen.

Und für Oldtimerfreunde gibt es ganz neu eine liebevoll restaurierte DL 22 der FF Füssen bei uns zu sehen.

Auch im Bereich Seminare, Weiterbildung und Events gibt es viel Positives zu vermelden. Die Seminare für Brandschutzhelfer werden gut angenommen und ebenfalls sehr gut bewertet. Kein Wunder, die Kombination aus Theorie, praktischem Erfahrungshintergrund der Dozenten und dem praktischen Erleben in der

Ausstellung ist einmalig und eigentlich konkurrenzlos.

Unsere Halle als „Location“ ist ebenfalls gefragt. So fand z. B. eine Buchvorstellung mit anschließender Podiumsdiskussion zum Thema „Klimaerwärmung und Gesundheit“ statt, bei der auch der bayerische Staatsminister für Gesundheit und Pflege, Klaus Holetschek, anwesend war.

Am Freitag, den 13. August fand der bundesweite Rauchmeldertag mit einer großen Pressekonferenz in unseren Räumen statt.

Zudem gibt es inzwischen einige Anmeldungen und auch Anfragen zu Weihnachtsfeiern von Betrieben und Vereinen, die in unseren Räumen stattfinden sollen.

Fazit: Die Feuerwehrerlebniswelt ist immer einen Besuch wert!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Alle Infos unter: [www.feuerwehrerlebniswelt.de](http://www.feuerwehrerlebniswelt.de)

Autor: Feuerwehr-Erlebniswelt

